

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>15</b>
<b>A Innerhalb der Grenzen des Phänomenalen . . . . .</b>	<b>21</b>
<b>I. Der Horizont des Vorhabens . . . . .</b>	<b>23</b>
1. Fragestellung und Zielsetzung . . . . .	23
2. Das Leiden als Urphänomen des Lebens . . . . .	30
3. Die konstitutionelle Konfliktträchtigkeit des Menschen: eine anthropologische Skizze . . . . .	32
<b>II. Ausgangspunkt und Methode . . . . .</b>	<b>47</b>
1. Der Sinn des Begriffs »Ontologie« . . . . .	47
2. Die phänomenologisch-reduktive Analyse als Grundmethode des Projekts . . . . .	51
3. Struktur, Dynamik, Genese, Funktion und Leben des Leidens als zielführende Leitbegriffe . . . . .	58
4. Der Ausgang, die drei Quellen der Erfahrung und das Problem des Apriori . . . . .	60
5. Weitere Methoden der Leidensphilosophie . . . . .	63
6. Notwendigkeit und Allgemeinheit der Erkenntnis . . . . .	73
7. Ontisch – existenzialontologisch – transzental – fundamentalontologisch . . . . .	76
8. Karl Jaspers' Erkenntniskritik und das Leiden . . . . .	78
9. Einleibung, Empathie und Kernintuition (Möglichkeit und Grenzen der Kommunikation im Leiden) . . . . .	82
10. Sprache und Leiden . . . . .	84

## Inhaltsverzeichnis

11. Das Realitätsproblem des Leidens und das Leiden im Traum . . . . .	86
12. Leiden und Wahrheit . . . . .	89
13. Die drei Grundfragen zum Leiden und seine drei Grundwissenschaften . . . . .	92
<b>III. Die erste Differenzierung des Leidens: seine Seinsgrundstruktur . . . . .</b>	<b>95</b>
1. Das Exemplum . . . . .	95
2. Sein und Mangel an Sein im Leiden . . . . .	98
3. Die fünf Seinsurmomente des Leidens und ihr innerer Zusammenhang . . . . .	102
<b>IV. Die zweite Differenzierung der Grundstruktur des Leidens: qualitative Fülle, relationale Logizität und gestaltliches Maß im Modus der Defizienz</b>	<b>109</b>
1. Allgemeine Vorbemerkung . . . . .	109
2. Der qualitative Kerngehalt des Leidens: die negativ-diskrepante Betroffenheit . . . . .	112
2.1. Betroffenheit und Getroffenheit: die Doppelseitigkeit des Pathos . . . . .	112
2.2. Die zwei komplementär-polaren Urqualitäten der leidvollen Betroffenheit und ihre Einheit: Schmerz und Last (»Brennen« und »Bedrücken«) . . . . .	115
2.3. Der leibliche Schmerz . . . . .	117
3. Der seinslogische Ring des Leidens: Leidender – Leidensakt – Leidübel . . . . .	124
4. Die dynamisch-dialektische Diskrepanz als die gestaltlich-quantitative Seite des Leidens . . . . .	127
<b>V. Überzeitliche und zeitliche Genese des Leidens</b>	<b>131</b>
1. Die reale Vorbedingung des Leidens: das Erleiden (affectio) als Grenzerfahrung und seine zwei Grundformen »Widerstand« und »Widerfahrnis« . . . . .	131
2. Die Intentionalität des Leidens . . . . .	136

## Inhaltsverzeichnis

3.	Leidwahrnehmung und implizite Reflexivität oder unmittelbares Selbstgewahrsein im Leiden . . . . .	138
4.	Leiden, Bewertung und Selektion . . . . .	139
5.	Wert und Unwert im Leiden . . . . .	142
6.	Ohnmacht und Widerstand im Leiden; die vier Formen des Krankheitsgewinns . . . . .	146
7.	Doppelte Aktstruktur, Grundgenese und das Wünschen im Leiden . . . . .	149
8.	Leidensdruck und Bedürfnissystem . . . . .	152
9.	Der negativ-pathische Gestaltkreis im Leiden . . . . .	156
10.	Die Dynamik des Leidens: Selbsttranszendierungstendenz und Retroflexio passionis	157
11.	Implizite und explizite Reflexivität im Leiden . . . . .	159
12.	Die einfache Zeitstruktur des Leidens (Teil 1) . . . . .	160
13.	Schlussformen des Leidens . . . . .	165
<b>VI. Der Kalkül des Leidens . . . . .</b>		167
1.	Allgemeine Vorbemerkung . . . . .	167
2.	Die drei Grundstellungen des Daseins . . . . .	167
3.	Der Zusammenhang der drei Grundstellungen des Daseins mit den Zeitekstasen . . . . .	169
4.	Das Leiden und die präsentische Grundstellung . . . . .	170
5.	Das Leiden und die reaktive Grundstellung . . . . .	171
6.	Das Leiden und die prospektive Grundstellung . . . . .	171
7.	Folgegestaltungen der drei Grundstellungen . . . . .	173
8.	Der Leidenskalkül der reaktiven Grundstellung und der Gesamtkalkül . . . . .	174
<b>VII. Begriff und Abgrenzung des Leidens . . . . .</b>		179
1.	Begriff und Definition des Leidens . . . . .	179
2.	Abgrenzung des Leidens von leidensnahen Phänomenen	183

## Inhaltsverzeichnis

<b>VIII. Das Leiden in seinen lebensvollsten Gestalten: Pragmatik, Theoretik und Poietik des Leidens . . . . .</b>	<b>193</b>
1. Die ontologischen Stufen der Wirklichkeit . . . . .	193
2. Die eigenartig praktische Grundstruktur des Leidens: der Wille im Leiden . . . . .	196
3. Die eigenartig theoretische Grundstruktur des Leidens: der Verstand im Leiden . . . . .	198
4. Die eigenartig emotional-poietische Grundstruktur des Leidens: das Gefühl im Leiden . . . . .	201
5. Exkurs zur Philosophie des Gefühls . . . . .	208
5.1. Das Wesen des Gefühls . . . . .	208
5.2. Das Problem der Nomenklatur . . . . .	216
5.3. Gefühl und Verstand, Gefühl und Wille . . . . .	221
5.4. Gefühl und Leib . . . . .	223
6. Die vollwirklichen Leidensgrundgestalten gemäß dem Leidenskalkül . . . . .	224
6.1. Die Auszweigung der Leidensdiskrepanz im Willens- und Tatleben . . . . .	225
6.1.1. Die überwiegend bejahenden pragmatischen Leidensgestalten . . . . .	225
6.1.2. Die überwiegend verneinenden pragmatischen Leidensgestalten . . . . .	226
6.1.3. Die unentschiedenen pragmatischen Leidensgestalten . . . . .	226
6.1.4. Die pragmatischen Leidensexteme . . . . .	226
6.2. Die Auszweigung der Leidensdiskrepanz im Gedanken- und Erkenntnisleben . . . . .	226
6.2.1. Die überwiegend bejahenden theoretischen Leidensgestalten . . . . .	226
6.2.2. Die überwiegend verneinenden theoretischen Leidensgestalten . . . . .	227
6.2.3. Die theoretisch widersprüchlichen Leidensgestalten . . . . .	227
6.2.4. Die theoretischen Extremgestalten des Leidens . . . . .	227

## Inhaltsverzeichnis

6.3. Die Auszweigung der Leidensdiskrepanz im Gefühlsleben . . . . .	227
6.3.1. Die Leidensgestalten des Wunschlebens . . . . .	228
6.3.2. Die Leidensgestalten des Stimmungslebens . . . . .	231
6.3.3. Die Leidensgestalten des Affektlebens . . . . .	234
6.3.3.1. Die überwiegend bejahenden Affektleiden . . . . .	234
6.3.3.2. Die überwiegend verneinenden Affektleiden . . . . .	234
6.3.3.3. Die verzweifelten Affektleiden . . . . .	235
6.3.3.4. Die extremen Affektleiden . . . . .	235
6.4. Die Zeitlichkeit der vollwirklichen Leidensgestalten (Teil 2) . . . . .	236
7. Pragmatische, theoretische und poietische Grundleiden . . . . .	241
8. Die Verflechtung der drei Hauptlebenszweige und das Leiden – Einheit und Grenzen dieser Verflechtung . . . . .	243
<b>B Auf der Grenze des Phänomenalen . . . . .</b>	<b>249</b>
<b>IX. Das Leiden in der Welt . . . . .</b>	<b>251</b>
1. Allgemeine Vorbemerkung . . . . .	251
2. Leiden und Tun, Leiden als Tun, Leiden als Selbst- und Weltentwurf . . . . .	253
3. Raumstruktur, Leiblichkeit und Intersubjektivität des Leidens . . . . .	256
4. Leiden und Lust . . . . .	263
5. Notleiden und Krankheit . . . . .	270
6. Die komplexe Zeitstruktur des Leidens (Teil 3): die Leidensgradation in der Zeit . . . . .	275
<b>X. Leiden und Leib . . . . .</b>	<b>279</b>
1. Allgemeine Vorbemerkung . . . . .	279
2. Der Leib als Quelle des Leidens . . . . .	280
3. Der Zugang zum Leib: seine immanent-transzendenten Wirklichkeit . . . . .	284

## Inhaltsverzeichnis

4.	Die Grundstruktur des Leibes: sinnliche Fülle, dynamische Ordnung, substantielle Medialität . . . . .	290
5.	Leib und Körper . . . . .	305
6.	Leib, Bedürfnis und Leiden (das Rubikonmodell nach Heinz Heckhausen) . . . . .	316
7.	Grundformen leiblichen Leidens: Schmerz, Erschöpfung, Verletzung, Krankheit, Verstümmelung, Behinderung, Entstellung . . . . .	319
8.	Der Leib als erkenntnistheoretisches Problem . . . . .	324
<b>XI.</b>	<b>Das Unbewusste und das Leiden</b> . . . . .	339
1.	Der transempirische Status des Unbewussten und seine Spuren in der Erfahrung . . . . .	339
2.	Formen des Unbewussten . . . . .	340
3.	Das Unbewusste und das Leiden . . . . .	343
4.	Psychodynamik des Leidens . . . . .	344
<b>XII.</b>	<b>Die Sozialität des Leidens</b> . . . . .	349
1.	Grundsätzliches und Allgemeines . . . . .	349
2.	Mitgefühl und Mitleid . . . . .	356
3.	Devianz und soziale Krankheit . . . . .	362
<b>XIII.</b>	<b>Genese des Leidens</b> . . . . .	365
1.	Allgemeine Vorbemerkung . . . . .	365
2.	Die direkten Triebfaktoren der Entwicklung . . . . .	367
3.	Die indirekten Triebfaktoren der Entwicklung: Mangel, Grenze, Problem, Konflikt, Gefahr, Konkurrenz . . . . .	368
4.	Der Funktionskreis von Organismus und Umwelt . . . .	370
5.	Selbstsein und Anderssein . . . . .	370
6.	Organismische Grundverhaltungen gegenüber der Umwelt . . . . .	371
7.	Stufen der Genese des Leidens . . . . .	372
8.	Das Problem von Genese und Dialektik . . . . .	388

<b>XIV. Leiden und Kausalität . . . . .</b>	<b>397</b>
1. Das Problem der Kausalität als Realitätszusammenhang	397
2. Der Ausgang und die Methode zur Klärung der Kausalfrage . . . . .	398
3. Das Problem der Kausalität als Verstandesform . . . . .	400
4. Kants Apriorität der Anschauungs- und Denkformen und der Traum . . . . .	401
5. Die drei denkbaren Grundformen der Kausalität . . . . .	407
6. Die einzige mögliche Kausalität und ihre drei Dimensionen ( <i>causa qualitatis</i> , <i>causa conditionalis</i> , <i>causa regularis</i> ) . . . . .	409
7. Kausalität, Erleiden und Leiden . . . . .	410
8. Der extrapathische Kausalknexus oder die Formen des Erleidens . . . . .	411
8.1. Konstellationen der Betroffenheit und Getroffenheit	412
8.2. Die Grundkonstellationen zwischen dem Akt des Leidens und seinem Übel . . . . .	414
8.3. Die Wechselwirkungsmodi des Erleidens oder die neun Kausalformen der Konfrontation und Affektion (bzw. Affliktion) . . . . .	416
8.3.1. Die einfache Affektion: Belastung und Belästigung (Irritation) . . . . .	416
8.3.2. Nichttraumatische Überforderung und Versagen . . . . .	417
8.3.3. Die traumatische Überforderung und das Trauma . . . . .	417
8.3.4. Versagung und Enttäuschung (Frustration) . . . . .	418
8.3.5. Unterforderung und Entbehrung (Deprivation) als passive Minus-Stimulierung . . . . .	419
8.3.6. Die Privation . . . . .	421
8.3.7. Die Hemmung als Form der verhindernden oder statischen Gegenstimulierung . . . . .	421
8.3.8. Die Störung als ungeordnete oder Fehlstimulierung . . . . .	422
8.3.9. Der Konflikt als konträre oder gegenläufig-dynamische Stimulierung . . . . .	424

## Inhaltsverzeichnis

<b>XV. Sinn und Unsinn des Leidens . . . . .</b>	431
1. Allgemeine Vorbemerkung . . . . .	431
2. Der Seinsstruktursinn des Leidens . . . . .	433
<b>XVI. Die Stellung der phänomenologischen Ontologie des Leidens im Leben und im Reich der Wissenschaften . . . . .</b>	439
1. Das Leiden innerhalb der Lebenszweige . . . . .	439
2. Die Phänomenologie des Leidens als Wissenschaft . . . . .	440
3. Die Stellung der Phänomenologie des Leidens innerhalb der wissenschaftlichen Welt . . . . .	441
4. Medizin, Pädagogik und Therapeutik im Lichte des Leidens . . . . .	448
<b>C Jenseits des Phänomenalen . . . . .</b>	451
<b>XVII. Der Übergang von der Phänomenologie des Leidens zur Metaphysik des Leidens: ein Ausblick</b>	453
1. Allgemeine Vorbemerkung . . . . .	453
2. Freiheit und Notwendigkeit im Leiden . . . . .	455
3. Die Zeit als Quelle des Leidens . . . . .	458
4. Eros und Mühsal als Quelle des Leidens . . . . .	459
5. Die Individuation als Quelle des Leidens . . . . .	460
6. Pluralität und Kampf als Quelle des Leidens . . . . .	461
7. Die exilische Existenz des Menschen . . . . .	462
8. Das Leiden und das Absolute . . . . .	465
<b>XVIII. Zusammenfassung . . . . .</b>	469
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	473
<b>Register . . . . .</b>	487